

# gallrundschau

Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen  
gallneukirchen.spoe.at - Nr. 4, Dezember 2008



**SPÖ**

**Frohe Festtage & Prosit 09**  
wünschen Ihnen die Funktionärinnen und  
Funktionäre der SPÖ Gallneukirchen

## INHALT

Seite 2 Weihnachtsmärchen  
Seite 4 Eigenes Einkommen  
Seite 6 Leute: Mag. Schrauf

Seite 7 Privat, und doch nicht...  
Seite 9 Alles beim Alten?  
Seite 10 Asylwerber



Stadtparteivors. Friedrich Wurm

## Märchen vom Auszug aller Ausländer Weihnachtsgeschichte zum Nachdenken

Es war einmal, etwa drei Tage vor Weihnachten, spätabends. Über den Marktplatz der kleinen Stadt kamen ein paar Männer gezogen. Sie blieben an der Kirche stehen und sprühten auf die Mauer: „Ausländer raus“ und „Österreich den Österreichern“. Steine flogen in das Fenster des chinesischen Restaurants neben der Kirche. Dann zog die Horde ab. Gespenstische Ruhe .....

Die Gardinen an den Bürgerhäusern waren schnell wieder zugefallen. Niemand hatte etwas gesehen!

„Los komm, es reicht. Wir gehen!“ „Wo denkst du hin! Was sollen wir denn da

unten im Süden?“ „Da unten? - Das ist immerhin unsere Heimat. Hier wird es immer schlimmer. Wir tun das, was da an der Wand steht: Ausländer raus!“

Tatsächlich, mitten in der Nacht kam Bewegung in die kleine Stadt. Die Türen der Geschäfte sprangen auf: Zuerst kamen die Kakaopäckchen, die Schokoladen und Pralinen in ihren Weihnachtsverkleidungen. Sie wollten nach Ghana und Westafrika, denn da waren sie zu Hause. Dann der Kaffee palettenweise, des Österreichers Lieblingsgetränk. Uganda, Kenia und Lateinamerika waren seine Heimat. Ananas und Bananen räumten ihre Kisten, auch die Trauben und Erdbeeren aus Südafrika. Fast alle Weihnachtsleckereien brachen auf, Pfeffernüsse, Spekulatius und Zimtsterne - die Gewürze in ihrem Inneren zog es nach Indien. Der Weihnachtsstollen zögerte. Man sah Tränen in seinen Rosinenaugen, als er zugab: „Mischlinge wie mir geht es besonders an den Kragen.“ Mit ihm kam das Lübecker Marzipan und der Nürnberger Lebkuchen, - nicht Qualität, nur Herkunft zählte jetzt.

Es war schon in der Morgendämmerung, als die Schnittblumen nach Kolumbien aufbrachen und die Pelzmäntel mit Gold und Edelsteinen in teuren kleinen Chartermaschinen in alle Welt starteten. Der Verkehr brach an diesem Tag zusammen. Lange Schlangen japanischer Autos, vollgestopft mit Optik und Unterhaltungselektronik krochen gegen Osten. Am Himmel sah man die Weihnachtsgänse nach Polen fliegen, auf ihrer Bahn gefolgt von den feinen Seidenhemden und den Teppichen des fernen Asien. Mit Krachen lösten sich die tropischen Hölzer aus den Fensterrahmen und schwirrten ins Amazonasbecken. Man musste sich vorsehen, nicht auszurutschen, denn von überall her quoll Öl und Benzin hervor, floß in Rinnsalen und Bächen zusammen in Richtung Irak und Iran.

Orangen rollten nach Spanien, Datteln und Feigen in den Orient. Weine und Spirituosen zogen sich gleich containerweise in ihre Heimatländer zurück. Viele Restaurants, die wir liebten, waren schlagartig geräumt. Nichts war's mehr mit Pizzas, mit griechisch, jugoslawisch oder chinesisch essen. Auch Mc Donald war geschlossen. Nur noch österreichische Küche den Österreichern.

Alsdann machten sich sogar unsere lieb gewonnenen Haustiere auf den Rückweg in ihre Ursprungsländer - getreu dem Motto: Nur die Herkunft zählt. So waren dann plötzlich die Wellensittiche aus den heimischen Käfigen verschwunden, Papageien, ja sogar Siamkatzen, Perserkatzen und bestimmte Hunderrassen verließen einfach ihr bisheriges „Herrchen oder Frauchen“. Die Aquarien waren auf einen Schlag leer und Fisch zum Essen gab es auch nur noch in einer ganz kleinen Auswahl. Feinstes Porzellan aus China verschwand ebenso wie Gemälde vieler berühmter ausländischer Maler aus unseren Museen. Auch Bestseller in den Bücherregalen zuhause, in Bibliotheken und Buchhandlungen waren schlagartig verschwunden. Und in den Musikläden und CD-Sammlungen in den Wohnzimmern fanden sich nur noch ganz wenige Stücke, ausschließlich in deutsch. Denn ... Nur die Herkunft zählte ja schließlich.

Nach drei Tagen war der Spuk vorbei, der Auszug geschafft. Gerade noch rechtzeitig vorm Weihnachtsfest. Nichts Ausländisches war mehr im Land. Aber Tannenbäume gab es noch, Äpfel und Nüsse. Und „Stille Nacht“ durfte gesungen werden. Nur eines wollte nicht ins Bild passen, Maria, Josef und das Kind waren geblieben. Drei Juden. Ausgerechnet! „Wir bleiben“, sagte Maria, „wenn wir aus diesem Land gehen, wer will ihnen dann noch den Weg zurück zeigen, zurück zur Vernunft und zur Menschlichkeit?“

### Ganz Galli tanzt

Ich möchte Sie schon heute zum schönsten Ball von Gallneukirchen „GANZ GALLI TANZT“ am 10. Jänner 2009 recht herzlich einladen. Nehmen Sie sich die Zeit und gönnen sich einen schönen Abend in der Gushalle Gallneukirchen.

Ich wünsche Ihnen allen, Ihren Kindern, Verwandten und Bekannten im Kreise Ihrer Familie ein besinnliches, friedliches und erholsames Weihnachtsfest, sowie einen guten Rutsch, viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2009.



# Liebe Gallneukirchnerinnen, liebe Gallneukirchner

Den ersten Wintereinbruch hatten wir heuer zum 21. November. Mit Sturm erreichten uns die ersten Schneefälle und unsere Bauhofmitarbeiter hatten wieder alle Hände voll zu tun, unsere Straßen passierbar zu halten. Für euren steten Einsatz bedanke ich mich und hoffe, dass ihr den Winterdienst ohne Unfälle übersteht.



## Alois Stöger – Gesundheitsminister

Mit Freude vernahm ich, dass Alois Stöger in der 47. Kalenderwoche in die engere Auswahl zur Ernennung des Bundesministers für Gesundheit kam. Leider mussten wir unsere Klausur ohne ihn abhalten, da er zu diesem Zeitpunkt permanent in Wien weilte. So war es für mich keine allzu große Überraschung mehr, als immer mehr Meldungen durchsickerten, dass unser Alois als Minister für Gesundheit in der Bundesregierung unter Bundeskanzler Werner Faymann vertreten sein wird. Lieber Alois, ich gratuliere dir zu diesem mutigen Schritt. Ich wünsche dir alles erdenklich Gute, dass du dein Wissen in der Bundesregierung einbringen kannst und die längst fällige Gesundheitsreform beginnen und umsetzen kannst. Wir, die SPÖ Gallneukirchen, sind mächtig stolz auf dich und freuen uns, dass einer aus unserer Mitte zum Bundesminister angelobt wurde.



## Kindergarten St. Josef

Am 20. November fand in den Räumen des zuständigen Landesrat Viktor Sigl Linz eine Besprechung wegen

des Kindergartens statt. Nach mehrmaligen Begehungen durch die zuständige Behörde wurde dem Wunsch des dzt. Eigentümers, der Pfarre Gallneukirchen und der Stadtgemeinde Gallneukirchen Rechnung getragen. Der Kindergarten St. Josef wird nicht wie ursprünglich geplant generalsaniert, sondern NEU ERRICHTET. Der derzeitige Standort ist gesichert. LR Sigl gab seine Zustimmung, dass mit der Planung des 3-gruppigen Kindergartens ab sofort begonnen werden kann. Die Gesamtkosten werden ca. 1,1 Mio. EUR betragen. Nun liegt es an der Gemeinde, rechtzeitig die Bewilligungen bei Finanzlandesrat Stockinger einzuholen. Der geplante Baubeginn soll entweder 2011 oder 2012 sein. Die SPÖ Gallneukirchen war immer für den Erhalt dieses Standortes. Wir setzten uns auch dafür ein, dass nicht eine Generalsanierung, sondern nur ein Neubau parallel zum bestehenden Kindergarten Sinn macht. Damit geht ein von der SPÖ lange geforderter Wunsch in Erfüllung.



## Kekserlmarkt und Weihnachtsmarkt

Die SPÖ-Frauen nahmen am 8. Dezember beim 2. Gallinger Kekserlmarkt teil. Sie verwöhnten uns mit selbst gebackenen Keksen, Original steirischem Verhackerten, Schilcherglühwein und Kinderpunsch. Ebenfalls fand heuer wieder der traditionelle Weihnachtsmarkt rund um unsere Pfarrkirche statt. Auch hier betrieben die SPÖ-Frauen einen gerne besuchten Stand und die Besucher wurden wieder mit Original steirischem Verhackerten, Gulaschsuppe, Schilcherglühwein und Kinderpunsch versorgt. Ich bedanke mich recht herzlich bei den SPÖ-Frauen und ihren männlichen Helfern für ihre Vorbereitungen und bei unseren Gästen für ihr zahlreiches Erscheinen.



Vize-Bgm. Dietmar Wiesinger

## Neues Tanklöschfahrzeug

Die freiwillige Feuerwehr darf sich über den Neukauf eines TLF-2000 freuen. Am Donnerstag, 13. November wurde das neue Tanklöschfahrzeug übergeben und vor der Gemeinderatssitzung den Gemeinderatsmitgliedern präsentiert. Ich wünsche der freiwilligen Feuerwehr viel Glück mit diesem Wunderding der Technik und hoffe weiterhin, dass die Errichtung des neuen Zeughauses bald in Angriff genommen werden kann.

## Ganz Galli tanzt Gewinnspiel

Liebe Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchner, ich möchte Sie zu unserem Ball „Ganz Galli tanzt“, der am Samstag, den 10. Jänner 2009 ab 2000 Uhr in der Gusenhalde stattfindet, recht herzlich einladen. Hiezu können Sie zwei Eintrittskarten und einen reservierten Platz am Ehrentisch gewinnen. Die Gewinnfrage lautet: An welchem Tag (gefragt ist nicht der Wochentag sondern das genaue Datum) finden die Landtags- Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 2009 statt. Senden Sie bitte Ihre Antwort per Mail an [dietmar.wiesinger@spoe.at](mailto:dietmar.wiesinger@spoe.at) oder rufen Sie mich unter 0650/9160755 an. Teilnahmeschluss ist Montag, der 5. Jänner 2009. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Eine Barabläse des Gewinnes ist nicht vorgesehen. Der Gewinner wird nach der Verlosung umgehend von mir verständigt.



Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen ein Frohes Fest und ein Prosit 2009. Mögen alle Ihre Wünsche in Erfüllung gehen.  
Ihr



—Erich Haider und Sonja Ablinger wollen mit den Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern aufräumen.

# *Eigenes Einkommen hebt Selbstbewusstsein*

*SPÖ Frauen haben große Befragung in OÖ durchgeführt*

Wie leben die Frauen in Oberösterreichs Gemeinden, wie empfinden sie ihre persönliche Lebenssituation, welche Themen stehen für sie im Vordergrund, was würden sie gerne ändern und was erwarten sie von der Politik. Dazu haben die SPÖ Frauen OÖ. knapp 7000 Frauen und 2000 Männer zwischen 17 und 70 Jahren in mehr als 70 Gemeinden aus 14 Bezirken befragt. Für 93% der Befragten ist ein eigenes Einkommen die wesentlichste Voraussetzung für Unabhängig-

keit und Selbstbewusstsein. „Frauen am Land sind dabei ebenso stark beruflich orientiert wie in den Städten und sie sind überzeugt, eine bessere Ausbildung zu brauchen und mehr leisten zu müssen, um in der Arbeitswelt gegenüber Männern als gleichwertig anerkannt zu werden“, so Landesfrauenvorsitzende NRin Sonja Ablinger.

„Je besser die Kinderbetreuung ist, desto eher entscheiden sich Paare Eltern zu

werden. Das bestätigen 73% der Frauen und 65% der Männer.

Ganz oben auf der Wunschliste steht ein Mittagstisch für alle Kinder im Pflichtschulalter und familienfreundliche Arbeitszeitmodelle. Ebenfalls stark gefragt: Bildungsangebote vor Ort und funktionierende öffentliche Verkehrsangebote oder z.B. Anrufsammeltaxis auch tagsüber“, fasst Bezirksfrauenvorsitzende (Andrea Buchgehrer) die wichtigsten Ergebnisse der Befragung zusammen.

78% Frauen, aber auch 49% der Männer wünschen sich mehr Frauen in der Politik. Im Durchschnitt sind nur 22% der Gemeinderäte weiblich.

„Deshalb wollen wir 300 Frauen mehr an wählbarer Stelle für die Mitarbeit im Gemeinderat gewinnen“, betont Landesparteivorsitzender LH-Stv. DI Erich Haider.

|                                                              |                  |                                                                 |                     |
|--------------------------------------------------------------|------------------|-----------------------------------------------------------------|---------------------|
| Stuck                                                        | <i>malt</i>      | <i>da</i>                                                       | <i>Malerbetrieb</i> |
| Malerei                                                      | <i>gestaltet</i> | <i>Gallinger</i>                                                |                     |
| Fassaden                                                     | <i>saniert</i>   |                                                                 |                     |
| Lackierungen                                                 | <i>schützt</i>   |                                                                 |                     |
| Leopold Hackl-Lehner<br>Schulfeld 32c<br>4210 Gallneukirchen |                  | Tel: 0664/8707273<br>07235/67777<br>E-Mail: hackl-lehner@aon.at |                     |



Fraktionsvors. Gerhard Maucha

## Gesicherter Übergang vom Damm in die Botenstraße

Wie bereits in der letzten Galli Rundschau von mir berichtet wurde, fand im Sommer mit der zuständigen Referentin der BH Urfahr ein Lokalausgleich bezüglich gesicherter Übergang vom Damm in die Botenstraße statt. Das Ergebnis schaut so aus, dass 2 Schutzwege nicht genehmigt werden. Es besteht aber grundsätzlich die Möglichkeit, den bestehenden Schutzweg zu verlegen. Die Gemeinde muss selbst entscheiden, wo sie ihn haben möchte. Nach eingehender Beratung und Diskussion im Ausschuss, haben wir uns für den Schutzweg direkt

# Bericht aus dem Gemeinderat

vom Damm in die Botenstraße entschieden. Bedanken möchte ich mich auch beim Herrn Bürgermeister, dass er zu seinem Wort gestanden ist, dass heuer noch mit den Grabungsarbeiten für die Verkabelung und mit der Montage der Lampen begonnen wurde, damit der Damm in diesem Jahr noch beleuchtet wird. Nächstes Jahr steht noch die Teilerneuerung der Asphaltdecke am Programm, für dessen Arbeiten vom Land Fördermitteln zugesagt wurden. Eine jahrelange Forderung der SPÖ Gallneukirchen geht nun in Erfüllung, den Damm autofrei, sicherer und menschenfreundlicher zu gestalten.

## Voranschlag 2009

Erstmals, seit Einführung des Euros wird der Voranschlag über 10 Millionen Euro betragen. Er weist im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 10,215.900 Euro auf und ist somit ausgeglichen, wobei der Ausgleich nur durch die Entnahme aus der Kanalbau rücklage in Höhe von 277.400 Euro erreicht werden konnte. Die wesentlichsten Belastungen im Finanzjahr 2009 sind der Krankenanstaltenbeitrag in Höhe von 1,020.000 Euro die Umlage für den Sozialhilfeverband von 1,203.500 Euro und die Betriebsabgänge der öffentlichen Einrichtungen (Freizeitzentrum, Freibadanlage, Hallenbad und Gusenhalle) in Höhe von 406.100 Euro.

Die Personalkosten der Stadtgemeinde werden 2009 mit 2,084.300 Euro budgetiert. Die Landesumlage beträgt 222.600 Euro von dessen Betrag die Gemeinde für die Erfüllung verschiedenster Aufgaben wieder einen Teil zurückbekommt. An zusätzliche Investitionen und Instandhaltungen für 2009 wurde der Betrag in Höhe von 246.000 Euro vorgesehen. Darin enthalten sind Instandhaltungsmaßnahmen an öffentlichen Straßen und Gebäuden (VS I und VS II, Boden Gusenhalle, teilweise Fenstererneuerung

im Rathaus), der Ausbau öffentlicher Beleuchtung und Spielplätze, sowie für den Bauhof einen neuen Hoftrac.

Die wesentlichsten Einnahmen resultieren aus den Ertragsanteilen in Höhe von 4,121.200 Euro, der Kommunalsteuer von 925.000 Euro und der Wasser- und Kanalbenutzungsgebühr in Höhe von 1,446.000 Euro.

## Umsetzung in den Ausschüssen

Weil Ruttmann Günther von Gallneukirchen weggezogen ist, hat er sein ordentliches Mandat im Gemeinderat verloren. Das freiwerdende Mandat hat Frau Elisabeth Hager angenommen. Die Nachbesetzung im Wirtschaftsausschuss erfolgte durch Kurt Winter und im Ausschuss für Schule- und Sportangelegenheiten durch Mag. Rupert Huber. Herr Ruttmann Günther war insgesamt 13,5 Jahre im Gemeinderat tätig, wofür ich ihm im Namen der SPÖ-Fraktion recht herzlich danken möchte.

Auf Grund der Ernennung zum Gesundheitsminister hat Alois Stöger sein Amt in der Verbandsversammlung des Sozialhilfeverbandes Urfahr-Umgebung zurückgelegt. Für das freiwerdende Mandat wurde Dietmar Wiesinger von der SPÖ Fraktion gewählt. Soweit es die Zeit zulässt, wird Alois Stöger weiterhin sein Gemeinderatsmandat ausüben. Ich wünsche ihm an dieser Stelle alles Gute, viel Kraft und Energie für seine neue Tätigkeit. Glück auf!

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich allen Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchnern ruhige, besinnliche und frohe Festtage sowie Zufriedenheit, Gesundheit und Erfolg für das Jahr 2009.

Ihr  
Gerhard Maucha

## Titel gesucht?



5. Jänner 2009 / 20:23Uhr

Die Pfarre Gallneukirchen bittet am Montag 5. Jänner um 20:23 zum Tanz in den Pfarrsaal.

Die Gratzner-Jakobi-Band spielt auf, die Gruppe „FR-FR-FR“ jongliert, knackige Würstel, scharfe Gulaschsuppe und ausgesuchte Weine tanzen an.

Mit einem originellen Vorschlag (abzugeben bei Herbert Foissner h.foissner@gmx.at oder persönlich am 5. Jänner bis 21:00Uhr) können Sie zum „Titelkönig“ gewählt werden.

Bitte vormerken und gleich die Tanzschuhe richten.





Mag. Christa Schrauf

# Leute:

## Mag. Christa Schrauf

*Seit 1. Oktober Rektorin des Ev. Diakoniewerkes Gallneuk.*

***Frau Rektorin, für uns war es eine Überraschung, dass eine Frau Pfarrerin nun Rektorin des Ev. Diakoniewerkes Gallneukirchen geworden ist. Erlauben Sie uns bitte zuerst Fragen zu ihrem Lebensweg. Sie haben sich nach der Matura zum Theologiestudium entschieden. War das damals eine Entscheidung aus vielen Interessen, warum haben Sie sich damals für Theologie entschieden?***

Ethische und theologische Fragen haben schon sehr früh begonnen, mich zu interessieren, nicht zuletzt weil ich in einem sehr evangelisch geprägten Umfeld aufgewachsen bin. Am Evangelischen Gymnasium in Oberschützen bin ich dafür in besonderer Weise sensibilisiert worden und war bereits in dieser Zeit Mitarbeiterin des damaligen Evangelischen Jugendwerkes. Mein Studium fällt in eine gesellschaftspolitisch sehr bewegte Zeit, die bestimmt war von der Friedensbewegung, einem ökumenischen Aufbruch, dem Beginn des christlich-jüdischen Dialogs und der Gleichstellung der Theologin im geistlichen Amt in der evangelischen Kirche. Das Werk des evangelischen Theologen Dietrich Bonhoeffer und Begegnungen mit der Theologin und Feministin Dorothee Sölle prägten mein theologisches Verständnis.

***Seelsorge, Management von Pfarren und nun Rektorin des Evangelischen Diakoniewerkes Gallneukirchen mit seinen vielfältigen Einrichtungen und vielen MitarbeiterInnen. Was ist für Sie „der Kern“ Ihrer Aufgabe?***

Als evangelische Pfarrerin war ich in vielfacher Weise seelsorgerlich tätig, habe Menschen in schwierigen Situationen begleitet und natürlich die klassischen Aufgaben einer Pfarrerin erfüllt, wie taufen, trauen, beerdigen, Gottesdienste gestalten, ... Bei jeder pfarramtlichen Tätigkeit bedarf es heute auch eines erheblichen organisatorischen Aufwandes und damit verbunden konkreten Managements, wie die Motivation ehrenamtlicher Mitarbeiter.

Unter dem Dach „Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen“ sind Einrichtungen zur Pflege und Betreuung für kranke, alte, behinderte und Erholung suchende Menschen sowie Ausbildungsstätten vereint. Als Rektorin leite ich mit den Mitgliedern des Vorstandes das Werk, wo wir bemüht sind, für eine Balance zwischen Wirtschaftlichkeit, Fachlichkeit und diakonisch-theologischer Ausrichtung zu sorgen. Unser Leitbild beruft sich auf die Botschaft des Evangeliums von Jesus Christus und auf das umfassende diakonische Handeln Jesu für die Menschen. Im Umsetzen und Reflektieren dieses Leitbildes liegt „der Kern“ meiner Aufgabe als Rektorin,

***Der österreichische Sozialstaat – ist er ein wesentlicher Baustein der Diakonie?***

Wir brauchen natürlich die Leistungen des österreichischen Sozialstaates, um qualitätsvolle Arbeit in unseren Einrichtungen zu ermöglichen. Ohne Finanzmittel durch die öffentliche Hand könnten wir unsere Dienstleistungen nicht auf einem derart hohen Niveau anbieten. Außerdem ist es Aufgabe und Verantwortung des Staates für Menschen in Not zu sorgen.

***Der österreichische Sozialstaat ist in politischen Auseinandersetzungen gemacht worden und ist in Entwicklung. Was muss gesichert werden, was verbessert und ausgebaut werden?***

Aufgrund der demografischen Entwicklung wird es in der Altenhilfe sicherlich noch viele neue Modelle zu kreieren geben, wie zum Beispiel das Modell der bereits verwirklichten Hausgemeinschaften für Menschen im Alter und die Tagesbetreuung. Besser werden müssen auch die Bedingungen für Familien, die ihre Angehörigen selber betreuen und pflegen.

***Gesetzliche Leistungsansprüche und private Spenden – warum bittet das Ev. Diakoniewerk um Spenden?***

Vor allem innovative Konzepte for-

dern in der Regel höhere Aufwände als durch die Finanzierung der öffentlichen Hand gedeckt sind, Spendengelder sorgen an dieser Stelle für mehr Flexibilität und unterstützen in der Realisierung von konkreten Projekten.

***Jahreswechsel zu 2009, ein Anlass für Wünsche – Ihre Wünsche an die Gesellschaft, an die österreichische Politik und last, aber last but not least an die Menschen in Gallneukirchen?***

Die Schere zwischen Arm und Reich geht weiter auseinander. Der Staat muss daher durch entsprechende wirtschaftliche Maßnahmen dieser Entwicklung gegensteuern und sich überlegen, welchen sozialen Rahmen eine zukunftsfähige Gesellschaft braucht. Die Sozialausgaben in Schweden sind doppelt so hoch wie jene in Österreich, daher hat Schweden auch eine viel höhere Geburtenrate.

Am 10. Dezember 1948, nach den schrecklichen Ereignissen des Zweiten Weltkrieges, haben die Vereinten Nationen die allgemeine Erklärung der Menschenrechte verabschiedet. Menschenwürde darf keiner Gruppe verwehrt bleiben, Grundrechte für Flüchtlinge und Asylwerber sollen eine Selbstverständlichkeit sein.

Ich denke, in Gallneukirchen haben viele in den vergangenen Jahrzehnten eine hohe Sensibilität für das entwickelt, was notwendig ist, damit Menschen trotz unterschiedlicher Lebenssituationen gut miteinander leben können. Am „CarDia“, dem Ball der Begegnung, an dem ich zum ersten Mal teilgenommen habe, war dieses in Gallneukirchen gewachsene Miteinander spürbar. Ich wünsche uns allen, dass dieser Weg des Miteinanders, der Menschen Zukunft und Hoffnung schenkt – und keine/keinen an den Rand drängt – eine Fortsetzung findet.

Ein herzliches „Danke!“ für dieses Gespräch!

Rupert Huber

# Privat, ... und doch nicht ganz privat!



Immer wieder hören wir davon, dass private Betriebe doch Tun und Lassen können, was sie wollen, denn privat sei nun mal privat, basta! Sehen wir uns doch einmal dieses „Tun“ etwas näher an.

In den letzten Wochen gab es bedauerlicher Weise eine Reihe von Ärgernissen bei den Öffis von Gallneukirchen nach Linz. Nicht nur, dass Fahrkartenautomaten bei einzelnen Unternehmen Mangelware zu sein scheinen, auch die von der SPÖ Gallneukirchen durchgesetzte Fahrt über den Pannestreifen von Treffling an nach Linz wurde einfach torpediert.

## Fahrkartenautomaten

Dabei stellt sich die Frage, was ein Buslenker (die für diese Zustände wohl nicht zur Verantwortung gezogen werden können, die Armen müssen nur die „Suppe auslöffeln“!) einem Kunden sagen soll, der eine Fahrkarte lösen will??

Wohl nicht anderes als „...fahrens halt so mit...“. Fazit: Kunden fahren ohne zu bezahlen, sozusagen „schwarz“. Neben der Tatsache einer entgangenen Einnahme (seltsam, bei einem Privaten??!) ist dieses Vorbild des „Schwarz Fahrens“ wohl kein leuchtendes.

Warum wird es so problemlos hingenommen, dass Einnahmen mit einem

Schulterzucken in den Rauchfang geschrieben werden?

Der Hund liegt in alten Verträgen begraben, die aus einer Zeit stammen, als die Post über zu wenig Fahrzeuge verfügte, um das gesamte Streckennetz zu bedienen. Diese leider sehr schlecht ausgearbeiteten Verträge, die aus heutiger Sicht „sittenwidrig“ erscheinen, sichern dem Unternehmer fixe Einnahmen, ob die Fahrgäste nun zufrieden sind, oder nicht! Also werden aus heutiger Sicht private Busunternehmer mit Steuergeld geradezu gefüttert, ganz zu schweigen von den Benzingeldern, die zusätzlich kassiert werden.

## Befahren des Pannestreifens

Für die Benutzung des Pannestreifens muss lt. STVO eine Gebühr bezahlt werden, diese beträgt pro Fahrzeug ca. 80 Euro, und ist für 2 Jahre gültig. Mit dieser Gebühr, und den dazu gehörenden Auflagen, wird die rechtliche Situation abgesichert. Nun gibt es aber leider Unternehmer, die es sich schlicht nicht leisten wollen, diese Gebühr zu bezahlen, weil sie ja durch die Verträge ohnehin ihr Fixum bekommen. Der Unmut der Fahrgäste ist ihnen dabei völlig gleich, Hauptsache ist die Gewinnmaximierung auf Kosten des Steuerzahlers.



Christian Kiesling

Wie kann dieser „Schiefelage“ entgegen gewirkt werden? Einerseits durch massiven Druck des Fahrgastes, und hier kommt es auch darauf an, diesen Druck direkt an die Verursacher, also jene privaten Unternehmen, die nicht einsichtig sind, weiter zu leiten.

Andererseits aber auch durch die Einführung von Qualitätsstandards im öffentlichen Verkehr. Dazu gehören ein moderner Fuhrpark mit technischen Höchststandards, der unbedingte Einsatz von Niederflurbussen, verpflichtende Schulungen für Fahrpersonal sowohl in psychologischer als auch technischer Hinsicht (etwa für die Bedienung der Fahrkartenautomaten), logistische Standards, und nicht zuletzt ein jederzeit ansprechbares Beschwerdemanagement. Die Nichteinhaltung dieser Standards sollte automatisch mit der Aufkündigung des Vertrages verbunden sein.

Christian Kiesling

P.S.: Ich möchte betonen, dass nicht alle Unternehmer gleich sind, aber auch die „anständigen“ Privaten sollten ein Interesse daran haben, die „schwarzen Schafe“ auszusieben!

## Neuer Spätbus

Seit 14. Dezember 2008 gibt es eine neue Spätbusverbindung nach Gallneukirchen:

**Tägliche Abfahrt um 22.47 am Hauptbahnhof**

3 Haltestellen in Gallneukirchen: Ärztezentrum, Pfarrfeld und Simling  
Bitte nutzen sie diese neue Verbindung, sie ist eine wertvolle Ergänzung!!



# Alois Stöger

*ist neuer Gesundheitsminister*

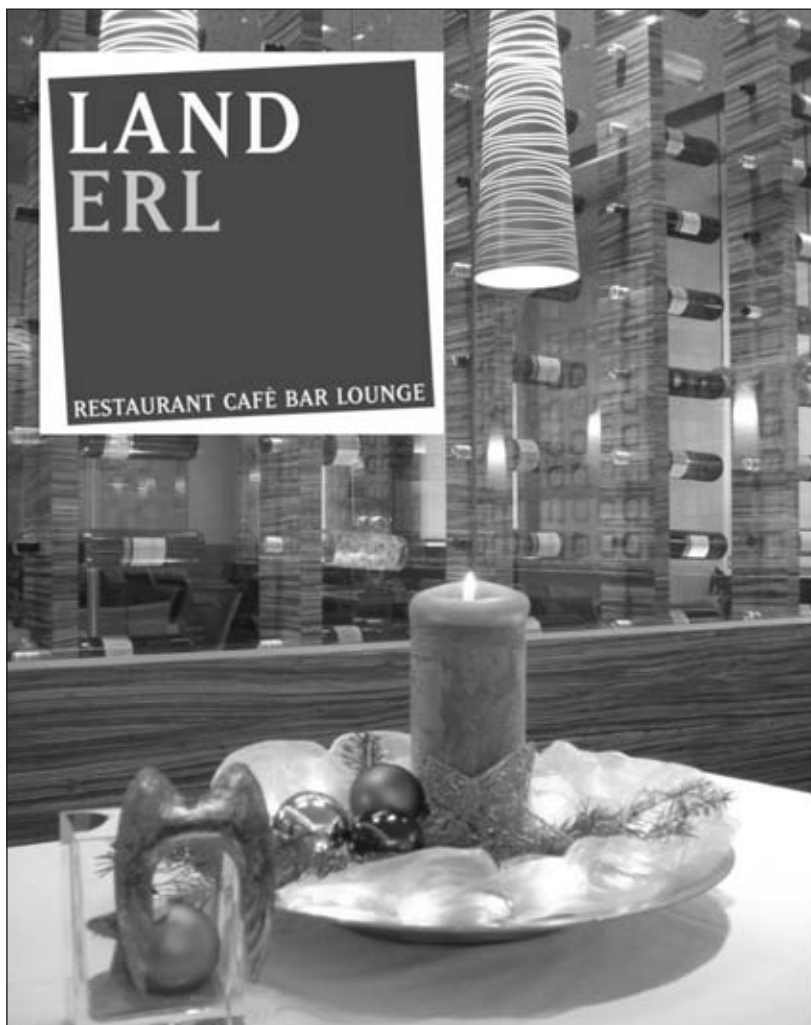
Alois Stöger wurde 1960 in Linz geboren und wohnt seit 1992 mit seiner mittlerweile erwachsenen Tochter in Gallneukirchen. Er besuchte von 1966 bis 1971 die Volksschule in Allerheiligen und die Hauptschule in Perg von 1971 bis 1975. Die Lehre als Maschinenschlosser absolvierte er in der Voest Alpine AG. Nach den Lehrabschlussprüfungen in den Berufen Werkzeugmacher und Dreher absolvierte er eine Referentenausbildung des ÖGB, später die Sozialakademie der Arbeiterkammer Wien, eine Supervisionsausbildung des Bundesinstituts für Erwachsenenbildung St. Wolfgang und die Europäische Gewerkschaftsakade-

mie. 1997 bis 2000 absolvierte Stöger ein Studium der sozialen Praxis an der Marc Bloch Universität in Strassburg und Linz und schloss das Studium mit dem Diplome des Hautes Etudes des Pratiques Sociales ab.

Alois Stöger war neben seiner Tätigkeit als Facharbeiter seit seiner Jugend gewerkschaftlich aktiv und wurde ab 1986 hauptamtlicher Sekretär der Gewerkschaft Metall Bergbau Energie. 1982 bis 1986 war Stöger Vorsitzender der oberösterreichischen Gewerkschaftsjugend. 1997 bis 2006 war Stöger Bildungsvorsitzender der SPÖ Urfahr Umgebung.

Seit 1997 ist er Gemeinderatsmitglied in Gallneukirchen wo er von 2003 bis 2007 Stadtratsmitglied und Obmann des Kulturausschusses war. Durch die Wahl zum Obmann der OÖGKK im Jahr 2005 war ihm die Ausübung des Stadtrates zeitlich nicht mehr möglich, aber er unterstützt die SPÖ Fraktion bis heute als Mitglied des Gemeinderates. 2000 wurde Stöger zum Kammerrat der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Oberösterreich gewählt.

Wir gratulieren Alois Stöger zur Berufung zum Bundesminister für Gesundheit und wünschen ihm auf diesem Wege alles Gute.



Wir wünschen  
allen unseren  
Gästen Frohe  
Weihnachten  
und einen  
guten Rutsch  
ins neue Jahr.





Martin Seidl

# Alles beim Alten – oder doch nicht?

Ursprünglich war der Plan, in dieser Kolumne diesmal nichts über Politik zu schreiben, sondern über Gallneukirchen aus Sicht eines „Zugroasten“. Grund dafür war ein großer Teil Frust: Das nicht nachvollziehbare, relativ enttäuschende Wahlergebnis vom 28. September. Es war und ist nicht erklärlich, warum die SPÖ für die Verweigerungshaltung des Koalitionspartner ÖVP so abgestraft wurde. Auch nicht, warum der Mann aus dem Süden so abgeräumt hat, bevor er zwei Wochen danach ums Leben kam (über den medialen Umgang mit diesem Unfall möchte ich mich an dieser Stelle erst recht nicht auslassen). Weiters war nicht damit zu rechnen, dass die Regierungsbildung nun so vergleichsweise rasch über die Bühne geht. Deshalb jetzt doch etwas über die neue Regierung, die viele KommentatorInnen schon im vorhinein als ohnehin alte kritisieren und nicht nur ein Haar, sondern eine ganze Frisur in der Suppe finden.

## **Da hätten wir nicht wählen brauchen.....**

...tönt es da aus dem Mund der KritikerInnen. Stimmt nicht! Immerhin gibt es neue Personen und VerantwortungsträgerInnen. Aber was noch viel wichtiger ist: Es gibt meines Erachtens ein neues Verständnis der Zusammenarbeit. Kurz ist wieder das alte Kasperltheater aufgeflammt, als Josef Pröll seine 10 Fragen an Werner Faymann schickte und – anscheinend unerwarteterweise – gleich am nächsten Tag die Antwort darauf erhielt. Die Antworten waren natürlich ebenso allgemein formuliert wie die Fragen. Dieser kindische Schlagabtausch war offenbar dazu da, um innerhalb der ÖVP die einer rotschwarzen Koalition abgeneigten Kräfte zu beschwichtigen. Bis auf die aus meiner Sicht problematische, weil stramm konservative Innenministerin Fekter (wie sie in einer Pressekonzferenz zwei Wochen vor der Wahl in breitem oberösterreichischen Dialekt über Asylwerber hergezogen ist, das war erschreckend) scheint ein neuer Wind

zu herrschen, selbst wenn Personen wie Wissenschaftsminister Hahn oder Bildungsministerin Schmied geblieben sind. Und das hat nicht damit zu tun, dass die persönliche Freude überwiegt, dass unser menschlich geschätzter und fachlich anerkannter Genosse Alois Stöger aus der Ortspartei nunmehr Gesundheitsminister ist. Sondern das hat mit dem Eindruck zu tun, dass ein neuer Wind weht, der auch damit zu tun hat, dass Faymann in seiner Kommunikation offener ist als Gusenbauer.

## **Kritiker merken auch an: Die Ressortverteilung ist ein Wahnsinn!**

Die SPÖ habe sich (wiederum, und noch mehr als unter Gusenbauer) über den Tisch ziehen lassen. Habe ich auch einen kurzen Moment gedacht. Stimmt aber so einfach nicht! Zum Beispiel ist es erfreulich, dass die Agenden des Ministers Bartenstein – was Arbeit betrifft – wieder ins Sozialministerium wandern. Ein Ministerium für Wirtschaft und Arbeit ist ohnehin so etwas wie eines für Feuer und Wasser: Es verträgt sich nicht wirklich, schon gar nicht dann, wenn ein Industrieller den Job ausübt. Natürlich ist es bedauerlich, dass Maria Berger nicht mehr Justizministerin ist. Aber durch die Nominierung von Bandion-Ortner, die immerhin parteifrei ist und nur als ÖVP-nahe gilt sehe ich die Gewaltentrennung zwischen Gesetzgebung und Vollziehung (Legislative und Exekutive, die beim Innenministerium liegt) nicht gefährdet. Das Außenministerium wäre auch schön gewesen, aber da die schüsseltreue Frau „Bewahrerin der EU“ Plassnik den Hut genommen hat, ist das auch nicht wirklich ein Problem. Und der Vizekanzler und Finanzminister Pröll wird sich hüten, in Krisenzeiten wie diesen die Umverteilung weiterhin einseitig in Richtung Vermögende vorzunehmen und die SPÖ-geführten Ressorts zu vernachlässigen. Gerade jetzt gehört in diesen Bereich konjunkturbelebend Geld gepumpt.

Nicht alle Personen in der neuen Regierung sind auch in den eigenen Reihen unumstritten. Aber sie haben sich jedenfalls eine Chance verdient zu zeigen, was sie draufhaben, denn in einer Lage wie der aktuellen müssen sie ohnehin ins kalte Wasser springen und eine Bewährungsprobe bestehen. Und durch die neue Ressortverteilung ist eher ein Wettbewerb der Konzepte und Ideen möglich, wo vorher Blockade und gegenseitige Behinderung an der Tagesordnung waren.

## **Die werden wieder nur streiten!...**

....wissen ein paar ProphetInnen schon jetzt. Das glaube ich nicht, denn bei all dem Geplänkel, das jetzt im Zuge der Regierungsbildung wieder kurz aufgeblitzt ist: Das war nur ein schwacher Abklatsch dessen, was sich Molterer bzw. dahinter Schüssel dazumals mit Gusenbauer geliefert haben. Natürlich ist das Regierungsprogramm mit seinen 267 Seiten in weiten Teilen vage und unverbindlich formuliert. Aber in weniger als zwei Monaten fertige Konzepte abzuliefern ist weder sinnvoll noch möglich. Und klarerweise wäre bei der Steuerreform eine stärkere Absenkung des Einkommenssteuersatzes (als jetzt von 38,3% auf 36,5%) wünschenswert gewesen. Aber die Reform kommt jetzt immerhin schon 2009 und es gibt weitere steuerliche Bestimmungen und Transferzahlungen, die niedrigere Einkommen und kinderreiche Familien entlasten.

Insgesamt also kein Schrecken ohne Ende oder ein verlängertes Elend, sondern ein Aufbruch in einer veränderten Zusammensetzung mit neuen Möglichkeiten. Wenn Faymann und Pröll weiter den altbekannten rotschwarzen Watschentanz abliefern, dann spielt das nur Strache in die Hände, das haben beide gelernt. Und die Wirtschaftskrise, die jetzt hereingebrochen ist, lässt derlei Geplänkel nicht zu sondern zwingt beide Parteien dazu zu beweisen, was sie können. Ich bin zuversichtlich, dass das gelingen kann.

# Asylwerber leben auf unsere Kosten ...

## und wollen nicht Arbeiten?



Astrid Hackl

Das Bild vom faulen, fetten und gefräßigen Schmarotzer wird immer gerne konstruiert. Früher waren es die Vöestler, dann die Postler, ein anderes mal die Arbeitslosen und jetzt sind es die AsylwerberInnen. Tatsache ist, dass die AsylwerberInnen gerne arbeiten würden aber aufgrund von Gesetzen und Erläsen nicht arbeiten dürfen.

Laut Ausländerbeschäftigungsgesetz haben AsylwerberInnen in den ersten drei Monaten nach Asylantragstellung keinen Zugang zum Arbeitsmarkt.

Danach nur, wenn sich für den offenen Arbeitsplatz keine ÖsterreicherInnen und keine arbeitslos gemeldeten MigrantInnen (die bereits einmal gearbeitet

haben) finden. Durch einen Erlass wurde dieser Zugang noch mal auf ErntehelferInnen und Saisoniers eingeschränkt. Gemeinden haben die Möglichkeit AsylwerberInnen für gemeinnützige Arbeiten (Schneeschaufeln, Grünanlagenbetreuung, usw.) für ein Taschengeld „anzustellen“. Dort wo dies angeboten wird gibt es ein Überangebot an arbeitswilligen AsylwerberInnen. Jene Mehrheit die nicht arbeiten darf, bekommt vom Staat ein „Taschengeld“ für Seife, Zahnpasta, Toilettenartikel oder Windeln.

**Es ist ein bisschen mehr als 1 Euro pro Tag.**

In Selbstversorgungsquartieren erhalten

AsylwerberInnen statt der Verköstigung „Essensgeld“. Dies beträgt bei Erwachsenen monatlich € 150.-, bei Minderjährigen € 80.- Diese sind umgerechnet € 6.- bzw. € 2,66 pro Tag. Ebenfalls von diesem „Essensgeld“ zu bezahlen sind teilweise die Hygieneartikel, da Taschengeld in dieser Unterbringungsform nicht ausbezahlt wird.

Bei Bedürftigkeit bekommen sie einmal im Jahr maximal um € 150.- einen Bekleidungsgutschein.

Asylwerber haben kein Recht auf Familienbeihilfe inkl. Mehrkinderzuschlag, Sozialhilfe, Kinderbetreuungsgeld, Heizkostenzuschuss, Schulbeginnhilfe, Kinderbetreuungsbonus, etc..



## Die beste Geschenkidee

### Das Raiffeisen Geschenksparbuch

Sie legen Ihren Lieben Geld unter den Christbaum? Dann machen Sie es in Form eines Raiffeisen Sparbuches. Durch die Verzinsung wird Ihr Weihnachtsgeschenk immer mehr wert. Zu 100 % sicher und geschmackvoll verpackt ist es das ideale Geschenk. Schenken Sie ein Sparbuch. Sie schenken Freude!

Ihre Raiffeisenbank wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück für das Jahr 2009.

[www.raiffeisen-ooe.at](http://www.raiffeisen-ooe.at)

**Raiffeisenbank**   
Die Bank für Ihre Zukunft



## Guter Draht zwischen Stadtkapelle und SPÖ

Am 30. September fand ein schon länger geplantes Treffen der Stadtkapelle mit der SPÖ Gallneukirchen statt. Die Einladung der SPÖ nahm die Stadtkapelle gerne an und so konnte VzBgm Dietmar Wiesinger, Fraktionsobmann Gerhard Maucha und Parteivorsitzender Friedrich Wurm die MusikerInnen herzlich begrüßen. Musikvereinsobmann Dr. Günther Dobretsberger freute sich nach der Musikprobe führende Mitglieder der Gallneukirchner SP begrüßen zu können und bei Speis und Trank das gute Einvernehmen zu bekräftigen.

Zur Sprache kam auch die Notwendigkeit eines geeigneten Proberaums samt Nebenräumen für die Stadtkapelle. Jetzt, da es ein gut funktionierendes Jugendprojekt bei der Stadtkapelle gibt, ist die Notwendigkeit für angemessene Räumlichkeiten verstärkt gegeben, ist auch die SPÖ Gallneukirchen überzeugt.

Zur Stärkung der musikalischen Gemeinschaft gab es heuer auch einige weitere

erwähnenswerte Events, zum Beispiel einen Ausflug mit Weinverkostung nach Engabrunn, das an der Grenze vom Waldviertel zum Weinviertel liegt. Im Weingut Geyer war das Wichtigste über Weinlese und Keltern zu erfahren.

Die Jugendprojektgruppe besuchte heuer einen Segelflugplatz mit Möglichkeit zum Segelfliegen sowie einen Klettergarten und sie erlebte ein unvergessliches Probenwochenende in Riedegg mit allerlei sportlichen Aktivitäten.

Am „Tag der Blasmusik“ im Oktober gab es für die Fans der Stadtkapelle

außer dem Hörgenuss erstmals eine Seidel- und Kaffeebar für's leibliche Wohl. Und was wäre der Weihnachtsmarkt des Tourismusverbandes ohne den Musikverein! Nicht nur der gute Punsch ist „alle Jahre wieder“ sehr gefragt, das „Kirchentürblasen“ und die weihnachtlichen Weisen wirken anziehend und sorgen für Adventstimmung. Erstmals gaben auch die Youngsters von der Jugendprojektgruppe abwechselnd mit den bewährten „Stadtmusikanten“ Advent- und Weihnachtslieder zum Besten.

Insgesamt hatte der Musikverein in diesem Jahr 50 Ausrückungen, davon etwa ein Drittel mit der Gesamtkapelle unter Leitung von Kurt Deutsch.

Am 9. Mai 2009 findet ein eigenes Konzert der Jugendprojektgruppe statt (Pfarrsaal Gallneukirchen, 20 Uhr). Wie schon im vergangenen Jahr gibt es auch im kommenden Jahr anstatt des Frühjahrskonzertes ein Sommerkonzert der Stadtkapelle (6. Juni 2009, Gusenhalle, 20 Uhr).

Ein besonderer Dank gebührt der Gemeinde für die Anschaffung von Notenpulten für die Gusenhalle, die nun allen musikalischen Gruppierungen, nicht zuletzt der Stadtkapelle zur Verfügung stehen.

[www.stadtkapelle-gallneukirchen.at](http://www.stadtkapelle-gallneukirchen.at)



**Huemer**  
feine Kost

email: [huemerkeg@hotmail.com](mailto:huemerkeg@hotmail.com)  
[www.feine-kost.at](http://www.feine-kost.at)

### SPEZIALITÄTEN FÜR IHREN GAUMEN!

- PROSCIUTTO
- MORTADELLA
- SALAMI
- NATURKÄSE
- VINOHEK
- HAUSZUSTELLUNG
- GESCHENKSKÖRBE
- KALTE PLATTEN
- CATERING
- ANTIPASTI



GALLNEUKIRCHEN: HAUPTSTRASSE 47, TEL. 07235/674 40  
URFAHR: RUDOLFSTRASSE 16, TEL. 0732/719 225  
LINZ: AM SÜDBAHNHOF - MARKT 18, TEL. 0732/66 16 22



# ARBÖ-Initiative für weniger Mopedunfälle



Auf Oberösterreichs Straßen wurden im Vorjahr 1.575 Mopedlenker bzw. ihre Mitfahrer verletzt und sechs Menschen getötet. Vor allem bei Jugendlichen ab 15 Jahren ist ein alarmierender Anstieg von Mopedunfällen zu verzeichnen. Auch deshalb, weil sich das Moped wieder verstärkter Beliebtheit beim Einstieg in die motorisierte Mobilität erfreut. Zur Sensibilisierung der Jugend für die Gefahren im Straßenverkehr hat der ARBÖ eine Sicherheitsinitiative gestartet:



ARBÖ Landes-GF Thomas Harruk (l.) LR Dr. Hermann Kepplinger

Es wurde ein neuer Moped- und Motorradsimulator angeschafft, der im Rahmen der Verkehrserziehung in Schulen und Lehrwerkstätten zum Einsatz kommt. Mit dem Simulator können die Jugendlichen das eigene Verhalten im Straßenverkehr analysieren und verbessern. Er hilft auch beim Erkennen gefährlicher Situationen und trainiert das richtige Verhalten. Der Simulator benotet die Fahrleistung und zeigt Verbesserungsvorschläge an.

Auf eine kostenlose Anforderung durch LehrerInnen und AusbilderInnen freuen sich die MitarbeiterInnen des ARBÖ unter ooe@arobe.at oder Tel. 0732/79 811 13.

# Gelungener Start von <gusentheater gallneukirchen>



Das Ensemble von „Scheibtruhe“, v. links nach rechts: Viktoria Sachsenhofer, Marlen Riegler, Karin Handlbauer, Karin Leutgöb, Iris Schmid, Michael Mayrhofer und Dietmar Schöllner

Foto: Christoph Schmalz

Diese neu gegründete Theatergruppe spielte im November 6 mal vor vollem Haus das Stück „Scheibtruhe. Aus der Lebensgeschichte der Hanni R“ von Franz Innerhofer. Die Inszenierung von Sepp Mostbauer hat beeindruckt, betroffen gemacht und Diskussionen angeregt. Nun hat das gusentheater gallneukirchen Einladungen zum Gastspiel und am 31. Jänner 2009 wird „Scheibtruhe“ in St. Geron/Gusen gespielt.



## Wertigkeit neu erleben. Der neue Golf.

Überzeugen Sie sich vom hochwertigsten Golf aller Zeiten. Am besten bei einer Probefahrt.

Der neue Golf. Jetzt bei uns ab EUR 17.990,-.

\*Preis inkl. NoVA und MwSt.  
Verbrauch: 4,5 – 6,4 l/100 km.  
CO<sub>2</sub>-Emission: 119 – 149 g/km.  
Symbolfoto.



Ihr autorisierter VW Verkaufsagent

## Autohaus Schöndorfer GmbH

4209 Engerwitzdorf/Innertreffling, Katsdorferstraße 3  
Telefon 07235/62436  
www.schoendorfer.at

marktmayr

**Markt Stüb'n**

4210 Gallneukirchen  
Feldweg Mitternager 07235 / 6 23 11 Marktplatz 1  
3100 ATU BARBON

**Spezialitäten**

**Helmut's Küche**

Mit Herbstbeginn, gibt uns die Natur die Möglichkeit, Sie mit den Früchten des Waldes in Harmonie mit dem ersten heimischen, selbsterlegten Wild, Ihren Gaumen verwöhnen zu können. Dazu empfehlen wir die ersten Jagdweine österreichischer Winzer.

Außerdem bieten wir Ihnen von Montag bis Freitag zwischen 11.00 – 14.00 Uhr zwei Mittagsmenüs zur Wahl.

**24. Dez. geschlossen - 25. Dez. 10-15 Uhr**  
**26. Dez. ab 10 Uhr - 31. Dez. geschlossen**

# AUSTRIAN CRUISE CENTER<sup>®</sup>

## MACHT MEER HER

MSC Opera 23.09.2009 bis 04.10.2009

Reisepreis p.P. in der 2-Bett  
Innenkabine Standard  
ab 999 EUR

### Herbstliches Mittelmeer



#### Reiseroute

| Tag | Datum | Hafen            | Ankunft | Abfahrt |
|-----|-------|------------------|---------|---------|
| 1   | Mi    | Venedig          | -       | 17.00   |
| 2   | Do    | Split            | 08.00   | 16.00   |
| 3   | Fr    | Erholung auf See | -       | -       |
| 4   | Sa    | Piraeus          | 07.30   | 16.30   |
| 5   | So    | Erholung auf See | -       | -       |
| 6   | Mo    | Jalta            | 09.00   | 17.00   |
| 7   | Di    | Odessa           | 07.00   | 13.00   |
| 8   | Mi    | Istanbul         | 09.00   | 17.00   |
| 9   | Do    | Erholung auf See | -       | -       |
| 10  | Fr    | Katakolon        | 08.00   | 13.00   |
| 11  | Sa    | Kotor            | 07.00   | 13.00   |
| 12  | So    | Venedig          | 09.00   | -       |

Italien – Kroatien – Griechenland – Ukraine – Türkei – Montenegro

#### Kabine

Innenkabine Standard  
Innenkabine Superior  
Außenkabine Standard  
Außenkabine Superior  
Außenkabine mit Balkon

#### Preis p.P.

999 EUR statt 1399 EUR  
1069 EUR statt 1549 EUR  
1449 EUR statt 1899 EUR  
1549 EUR statt 2129 EUR  
1999 EUR statt 2599 EUR

#### Hinweis

3./4. Bett für Erwachsene  
3./4. Bett für Kinder bis 17 Jahren  
Einzelkabinenzuschlag Kat. 1 bis Kat. 9  
Einzelkabinenzuschlag Kat. 10 bis Kat. 11  
Anreise mit Bus nach Venedig (Hin- und Rückreise)

#### Preis pro Person

769 EUR  
GRATIS  
80 %  
100 %  
135 EUR

**Eingeschlossene Leistungen:** Kreuzfahrt lt. Programm in der gebuchten Kategorie \* Treibstoffzuschlag \* Obstkorb auf der Kabine, Snacks nach der Einschiffung, Begrüßungs-/Abschiedscocktail an Bord \* 24-Stunden-Kabinenservice \* Vollpension an Bord bestehend aus Frühstück, Mittagessen, Nachmittagskaffee, Abendessen, Mitternachtsbuffet \* Benutzung aller Bordeinrichtungen im Passagierbereich, Veranstaltungen und Unterhaltungsprogramm \* deutschsprachige Bordbetreuung \* Ein- und Ausschiffungsgebühren \* Gepäcktransport bei Ein- und Ausschiffung.

**Nicht eingeschlossene Leistungen:** An-/Abreise \* Landausflüge \* Trinkgelder \* Getränke an Bord \* persönliche Ausgaben \* Friseur, Sauna, Dampfbad, Massage, Kosmetik, ärztliche Behandlung \* Versicherungen. Details über Schiff, Landausflüge und allgemeine Reisebedingungen finden Sie im Katalog von MSC Kreuzfahrten, oder auf [www.austrian-cruise-center.at](http://www.austrian-cruise-center.at) **VERANSTALTER:** MSC Crociere SA Preisangaben pro Person und vorbehaltlich Verfügbarkeit. Preise inklusive Taxen und diverser Gebühren. Zwischenverkauf vorbehalten.

[www.reiseoase.at](http://www.reiseoase.at)

[office@reiseoase.at](mailto:office@reiseoase.at)

#### Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 09:00 - 12:30 & 14:00 - 17:30  
von Jänner - Mai Sa. 09:00 - 12:00

Hauptstraße 35  
A-4210 Gallneukirchen  
Tel: 07235/ 65 556  
Fax: 07235/ 65 556-6  
e-m@il: [office@reiseoase.at](mailto:office@reiseoase.at)

Das Reisebüro in Gallneukirchen



Austrian Cruise Center ist eine registrierte Marke der GEO Reisen Incentive & Marketing GmbH





# <http://www.gabauer-ooe.at> **GISELA GABAUER**

## Hauptgeschäft:

4210 - Gallneukirchen  
Gaisbacherstr. 3  
Tel: 07235 62329  
FAX: 07235 62 3 29 14

## Filiale

4223 - Katsdorf:  
Linzerstr. 3  
Tel: 07235 89145

## Filiale:

4210 - Gallneukirchen  
Hauptstraße 9  
Tel: 07235 50 110  
FAX: 07235 62 3 29 14



**Ihr Winterhut mit Chic!**  
Für Freizeit, Spaß und Aprés Ski.

Viele Modelle vorrätig im  
Bastelshop  
4210, Hauptstraße 9



Wir danken Ihnen für Ihre Treue und Ihr  
Vertrauen und wünschen Ihnen ein  
gesegnetes Weihnachtsfest und ein  
gutes Neues Jahr.



Auf Ihr Kommen freut sich das Team von **GISELA GABAUER**

**AUCH WENN'S NICHT IM  
KAFFEEESUD STEHT:  
DAS BESTE KOMMT NOCH.**

INVESTMENTSERVICE

Die besten Anlagen für die Zeit nach heute.  
Jetzt in Ihrer BAWAG Filiale!

Die neue Bank. Die neue BAWAG.

**DAS BESTE  
KOMMT NOCH  
PAKET**

[www.bawag.com](http://www.bawag.com)



EINE MARKE DER BAWAG PSK



In Kampala, der Hauptstadt Ugandas, haben viele Kinder kein Dach über dem Kopf, keinen Schutz durch Eltern, keine regelmäßige Verpflegung. Um zu überleben, müssen sie sich mit Müll sammeln, Schuhe putzen oder Betteln durchschlagen. Drogen, Gewalt und Kinderprostitution gehören zum bitteren Alltag.

Unsere ProjektpartnerInnen von „Kids In Need“ kümmern sich tatkräftig um die Straßenkinder:

- Ein Platz zum Wohnen, regelmäßige Nahrung und medizinische Betreuung
- Regelmäßiger Schulbesuch und handwerkliche Ausbildung
- Einsatz für Kinderrechte und gegen Kinderarbeit und sexuelle Ausbeutung

Die Kinder in Uganda haben unsere Solidarität bitter nötig. Paul IV hat gesagt: „Die Liebe legt uns die Pflicht auf, zur Solidarität aufzurufen“.

Auch heuer sind wieder ca. 85.000 Kinder in diesem Geiste als Königinnen und Könige in Österreich unterwegs.

Ihre Spende verschafft Straßenkindern in Kampala/Uganda Schutz und Unterstützung. Danke!

**Sternsingerinnen und Sternsinger gesucht!**



## Hilfe unter gutem Stern

### 2009/Uganda: Auf Seite der Straßenkinder

Am 2. 3. und 5. Jänner 2009 sind die Heiligen Drei Könige in der Pfarre Gallneukirchen unterwegs.

Auch Erwachsenen Gruppen sind herzlich willkommen!

Wenn du mitmachen willst melde dich bei: Manuela Neumüller, 07235/62309  
Sternsinger-Probe ist am 20. Dezember um 15 Uhr im katholischen Pfarrhof.



## Landesauszeichnung des Landes OÖ für Gallneuk. Kirchenrenovierung

Am 26.11 hat das Land OÖ die besonders gelungene Restaurierung der Kathol. Pfarrkirche Gallneukirchen mit Auszeichnungen an verdiente Persönlichkeiten gewürdigt. Der Herr Landeshauptmann überreichte Konsistorialrat MMag. Klaus Dopler das Dekret für den Ehrentitel „Konsulent für Denkmalpflege“. Die „Verdienstmedaille des Landes Oberösterreich“ erhielten Johann Derntl, Hermine Hanl, Johann Hanl und Franz Lehner. Wir gratulieren allen mit Freude zu diesen Auszeichnungen!

Die Aufgaben Denkmalschutz und Kirchenrestaurierung harmonisch zusammenzuführen heißt viele Interessen auszugleichen. Das, was in der hunderte Jahre langen Geschichte geworden ist, sollte nicht nur gesichert und bewahrt bleiben sondern auch zur besseren Nutzung für aktuelle Ansprüche erneuert werden. Nicht bloß Denkmalpflege ist gelungen, sondern Erneuerung mit und in einem Denkmal.

Pfarrer Mag. Klaus Dopler hat aus vielen engagierten Ansichten über „ihre“ Kirche professionell einen Konsens moderiert und damit eine Pfarrgemeinde integriert. Mit klaren Zielen konnte der Architekt seine Aufgabe angehen. Dass dann mit ausdauerndem Fleiß viele Menschen das Werk zügig ausführten ist der Verdienst vieler, vor allem der nun mit der Verdienstmedaille des Landes OÖ geehrten.

Foto: Fischerlehner



# Kinderfasching



der kuuuhlen

## Kinderfreunde

### Galli



Wann: Samstag

## 14. Februar 2009

Einlass: 14.00 Uhr

Beginn: 14.30 Uhr

Wo:

## Gasthaus Riepl, Saal



mit den Animatoren der

## KF-Mühlviertel

### Freier Eintritt!



Auf Dein Kommen freuen sich die Kinderfreunde!

Die Kinderfreunde werden von der Stadtgemeinde Gallneukirchen unterstützt!

**Bräunungsstudio**  
**Mega Sun**

GALLNEUKIRCHEN  
HAUPTSTR. 25

FREISTADT  
LINZERSTR. 15



**SUN-CARD Aktion bis Weihnachten**

**1/2 PREIS\* BRÄUNEN AM 8.12.08**  
**u. 22.12.-24.12.08**

[WWW.MEGA-SUN.COM](http://WWW.MEGA-SUN.COM) \*Bei Barzahlung

**VOR ALLEM ZU WEIHNACHTEN HABEN  
WIR SEHR EINLADENDE ANGEBOTE:**

- Am 8. + 22. + 23. + 24.12 - Bräune zum 1/2 PREIS
- Geschenk-Gutscheine bereits ab 5 €
- Bei der Sun-Card schenken wir bis zu 50%  
des gekauften Wertes dazu!
- Auf alle Sonnen- und Pflegeprodukte in Dezember – 10%

# Mega Sun

*Das ideale Weihnachtsgeschenk für die kalte Jahreszeit bietet  
Ihnen das Sonnenstudio MEGA SUN in der Hauptstraße 25!*

Mit Gutscheinen von Mega Sun schenken Sie nicht nur attraktive Bräune, sondern gleichzeitig Wärme, Wohlbefinden und Entspannung. Außerdem hilft Ihnen der Besuch einer Sonnenbank den Bedarf an Vitamin D in der trüben Jahreszeit abzudecken, welcher ganz wichtig für die Knochen ist. Kunden berichten immer wieder von der positiven Wirkung auf ihre Psyche – „Sonne macht eben fröhlich!“

## Werdegang unsere Sonnenstudios

Es gibt uns bereits seit dem November 1996 in der Hauptstraße 25. Das dem so ist, verdanken wir vor allem unseren treuen Kunden. In diesem Sinne möchten wir uns heute einmal recht herzlich für Ihre Treue und Ihr Vertrauen an uns und unsere Mitarbeiter bedanken!

2003 bauten wir um. Wir stellten für unsere Kunden topneue Geräte zur Verfügung. Im Jänner 2007 führten wir das Rauchverbot ein. Wir möchten uns deshalb bei jenen Kunden bedanken, die uns trotzdem die Treue hielten. Insgesamt gesehen gab uns der Gedanke jedoch Recht. Ein Sonnenstudio sollte ein Bereich der Wellness und Entspannung sein – ein so genannter „Kurzurlaub“.

Im heurigen Jahr können wir bereits eine zweistellige Zuwachsrate in Solarium verzeichnen.

Wir laden Sie herzlich ein zum  
**Solarvortrag**  
in Gallneukirchen

**Mi, 28. Jän. 09**  
um 19 Uhr  
im Katholischen Pfarrheim

Wollen Sie die Sonne als  
Energielieferant nutzen? Möchten Sie umweltfreundlich  
Wamwasser erzeugen? Wollen Sie vom kostengünstigen  
Gemeinschaftseinkauf profitieren?

Informieren Sie sich über Technik, Wirtschaftlichkeit,  
Förderung und Finanzierung von Solaranlagen für  
Heizung und Wamwasser! Mit Solarenergie sind Sie  
unabhängig von Öl und Gas, sparen Energiekosten und -  
Sie leisten einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer  
Welt!

Bringen Sie Ihre Nachbarn, Freunde, Arbeitskollegen und  
Verwandten mit! Eintritt frei!

Zusätzlich zum Land OÖ fördert die Stadtgemeinde  
Gallneukirchen den Bau von Solaranlagen!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und  
Ihre Fragen zu beantworten!

Justin Ohrenberger  
und das Team von Xolar

Alles aus einer Hand!

*Frohe  
Weihnachten &  
einen guten Rutsch*

wünscht der Pensionistenverband  
Gallneukirchen / Aigelsreiter Adolf



# Ausstellung 2009 im Heimathaus

Nach der Ausstellung „Von der Reichsmark wieder zum Schilling“ im Heimathaus Gallneukirchen ist die Nächste für das kommende Jahr unter dem Motto „Zum Gedenken an die Gefallenen und Vermissten Soldaten unserer Region“ in Vorbereitung. Zu diesem Zweck ist der Heimatverein auf der Suche nach Totenbildern von Soldaten und Vermissten des 2. Weltkrieges in Uniform sowie nach Medaillen, Ehrenzeichen und Urkunden aus dieser Zeit. Leihweise für die Ausstellung oder als Dauergabe für den Heimatverein, für beides wären wir dankbar.



Wenn sie andere Gegenstände haben, von denen Sie sich trennen wollen und wert ist, diese für künftig zu bewahren, dann sind sie auch beim Heimatverein richtig. Werfen Sie nicht alles gleich weg. Wir ersuchen auch um Ihre Unterstützung durch Beitritt zum Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung zu einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von derzeit 8.- Euro

## Auskunft:

**Johann Hofstadler** (Obmann)  
Tel. 64801, johann.hofstadler@aon.at  
Gerhard Nemeth (Obmann-Stellv.)  
Tel. 66527

**Marianne Krejza** (Schriftführerin)  
Tel. 0699/10548933

Auch der Einwurf einer Mitteilung im Briefschlitz bei der Eingangstür des Heimathauses ist möglich.

Die Hauerstüb'n



## Österreichische Hausmannskost

Leberschädl, Krenfleisch,  
Blunzengröstl, Krautfleckerl usw

## Großes Weinangebot österr. Weinbauern

Weinof Haidehof Bgld, Weinof Nekrep Stmk  
Weinof Ehn NÖ, Weinof Geyer NÖ usw

## Der Heurige in der Gusenschenke

Tel. 07235 63831  
Veitsdorferweg 10 4210 Gallneukirchen

**Frohe Weihnachten und ein gesundes  
neues Jahr  
wünschen das Team von der  
Hauerstüb'n**



## Impressum

Galli Rundschau Nr. 4/2008  
Erscheinungsort und Verlags-  
postamt: Gallneukirchen, p.A.  
Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße  
13, 4210 Gallneukirchen | galli.  
rundschau@spoe.at | gallneukir-  
chen.spoe.at | **Druck:** einDRUCK,  
4201Eidenberg | **Offenlegung:** SPÖ  
Stadtsorganisation | **Vorsitzender:**  
Friedrich Wurm | **Vors. Stv:**  
Gerhard Maucha, Kurt Winter  
**Schriftführer:** Dietmar Wiesinger  
**Kassier:** Wilhelm Heidinger  
**Inserate:** Christian Kieslinger  
**Kontrolle:** Hackl-Lehner Leopold  
**Pressereferat:** Friedrich Wurm  
**Layout&Design:** Arno Weisböck,  
a.weisboeck@gmail.com  
**Grundlegende Richtung des  
Mediums:** Sozialdemokr. im Sinne  
des Parteiprgr. aus dem Jahr 1998

Der ElektroPROFI „VOR ORT“

**BÖCK**

Linzer Straße 10 • 4210 Gallneukirchen

Tel. 07235/62310 • Fax 07235/62310-4 • boeckelektro@aon.at

Elektrotechnik • CAD-Planung • EIB-Systeme  
Haushaltsgeräte • TV-Video • Sat-Anlagen • Leuchten



J. Asanger

Gas-Wasser-Heizung-Solaranlagen-Reparaturen

4210 Unterweikersdorf  
Reitern 40  
Tel: 07235/67 641 Fax: 66 519  
Mobil: 0664/44 07 245  
E-Mail: asanger@aon.at

Fesch!  
Der neue Suzuki Splash.

Way of Life!

Schon ab € 9.490,-\* oder ab € 79,-/Monat\*\*  
Verbrauch kombiniert: 4,5 - 5,9 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 120 - 142 g/km.

Autohaus **LOITZ**     
4210 Gallneukirchen - Linzer Straße 11 - Tel. 07235/62 2 82 - Fax -20 - www.autohaus-loitz.at

GESCHÄFTSERÖFFNUNG

STILVOLL  
*Leben & Wohnen*

Herzlich Willkommen in der Hauptstraße 21!

Sie finden viele

***Geschenkartikel***

***Wohnaccessoires*** und

***italienische Spezialitäten*** bei mir.

***Wunderschöne Verpackungen*** für viele Anlässe und die  
***persönliche Farbberatung*** für Ihr Heim.

Ihre *Sieglinde Amerbauer*



*Pum*

SICHER

BEQUEM

KOMFORTABEL

Reisedienst

**WILLI PUM**

Ges.m.b.H.

4294 St.Leonhard 100

Tel. 0 79 52 / 82 21

Fax. 0 79 52 / 85 65

Geometer

**Dipl.-Ing. Josef Loidolt**

Staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent  
für Vermessungswesen

4210 Gallneukirchen, Sparkassenplatz 1

Tel.: 07235/67246, Fax: 07235/67646

e-mail: gallneukirchen@vermessung-loidolt.at

<http://www.vermessung-loidolt.at>



**Wir übernehmen für Sie:**

Grundteilungen

Grenzvermessungen

Leitungs- und Kanaleinmessungen

Bauabsteckungen

Bestandspläne

Beweissicherungen

Setzungsbeobachtungen

Beratung in Grenz- und

Grundstücksangelegenheiten



**ING. J. NEUBAUER**  
**BAUGESELLSCHAFT m.b.H.**

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

*Luger*  
MALEREI ANSTRICH  
FASSADEN GESTALTUNG

A-4210 GALLNEUKIRCHEN • ALMESBERG 45

TEL. 07235 / 66870 - FAX DW 4 • MOBIL 0664/ / 30 22 300

- Vollwärmeschutz
- Steinwolle
- Kork
- Malerei
- Stuckarbeiten
- Anstrich
- Fassadenmalerei

Einladung der SPÖ - Gallneukirchen

**GANZ**

# **GALLI**

**TANZT**

zu den Klängen von

## **INTACT**

am Samstag, 10. Jänner 2009 20 Uhr  
**in der Gusenhalle Gallneukirchen**

### **GEWINNSPIEL**

- Super Tombola
- Schöne Preise
- Glücksrad

KOMM AUCH **DU** UND BRING  
FREUNDE, BEKANNTE UND VERWANDTE MIT

Vorverkauf: € 7.-

Abendkasse: € 9.-

Vorverkaufskarten sind auch bei der Volksbank, der Sparkasse und bei der Fa. Gabauer erhältlich.

Auf Euer Kommen freut sich der Veranstalter